



## Presseinformation

### **Zugspitz Region: Bewusst achtsam am Weg zu jeder Jahreszeit**

**Angefangen bei der Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr, über den Respekt vor Schutz- und Schongebieten für Pflanzen und Tiere bis hin zur Umgehung von Futterstellen für Wildtiere und dem Anleinen von Hunden, animiert die Zugspitz Region durch aussagekräftige Beschilderungen, Broschüren und zahlreichen Aktionen, die Naturlandschaft rund um die Zugspitze umsichtig und achtsam zu erfahren.**

Wanderungen entlang wilder Gebirgsbäche, Kletterpartien am schroffen Fels oder Bergtouren auf einen der zahlreichen Gipfel der Zugspitz Region – rund um den höchsten Berg Deutschlands erstreckt sich ein facettenreiches 1.200 kilometerlanges, bestens markiertes Wegenetz. Die Wanderungen führen durch teils unberührte Natur, vorbei an grasenden Kühen, entlang glasklarer Bäche. Im Frühjahr bis in den Herbst kann man den Bergbauern bei ihrer mühevollen Arbeit am Berghang über die Schulter schauen. Nicht selten huscht ein Reh zwischen den Bäumen entlang und unzählige Pflanzen und Kräuter säumen den Weg. Um diese ursprüngliche Landschaft zu erhalten, die Tierwelt zu schützen und den Landwirten ihre Arbeit nicht zu erschweren, setzt die Region auf die Verantwortung und Achtsamkeit ihrer Besucher – ganz nach dem Motto „umsichtig, naturverträglich und mit voller Leidenschaft in den Bergen unterwegs“.

„Natur und Landwirtschaft unserer Region haben für uns einen unschätzbaren Wert, dessen wir uns sehr bewusst sind. Der achtsame Umgang sollte daher selbstverständlich sein, denn Natur und Landwirtschaft sind die Basis für Erholung und qualitativ hochwertige Lebensmittel – es kann nur die logische Konsequenz sein, beides zu hüten wie einen Schatz und dies auf verschiedenste Weise immer wieder zu vermitteln und daran zu erinnern,“ verdeutlicht Philipp Holz, Tourismusmanager der Zugspitz Region.

### **Rücksichtsvoller Umgang mit Landwirt und Natur sorgt für Spitzenprodukte auf den Tellern**

Auf den saftigen, grünen Wiesen wächst nicht nur das Futter für die Nutztiere, sondern die Grundlage für die hochwertigen Nahrungsmittel, die in der Zugspitz Region ressourcenschonend erzeugt werden. Dank der zahlreichen bäuerlichen Familienbetriebe genießen Gäste in der Region eine Vielzahl an hochwertigen, regionalen Spitzenprodukten – ohne lange Lieferwege gelangen diese in die Kochtöpfe der Hotel- und Restaurantköche und Gäste dürfen sich auf Spezialitäten aus regionalen Zutaten freuen.

Damit das so bleibt, sind Gäste auch aufgefordert, ihren Beitrag zu leisten: Aus Respekt vor Natur, Mensch und Tier animieren Beschilderungen auf den Wanderwegen der Zugspitz Region dazu,



## **Presseinformation**

Abkürzungen zu vermeiden und auf vorgegebenen Wegen zu bleiben. Auch die Grundsätze „Wer arbeitet, hat Vorrang“, „Hunde an die Leine nehmen“ und „Hundehaufen wieder mit ins Tal nehmen“ werden im Rahmen der Initiative „Bewusst achtsam am Weg“ priorisiert.

### **Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr und Parken**

Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs trägt nicht nur zum Umweltschutz bei, sie bedeutet auch weniger Stress und Stau, mehr Zeit in der Natur und mehr Sicherheit – eine bequeme und umsichtige Mobilität, die Natur, Mensch und Tier schützt. Am Wochenende gibt es umsteigefreie ICE-Verbindungen zwischen Garmisch-Partenkirchen und Städten wie Hamburg, Köln, Frankfurt oder Nürnberg. Zusätzlich fährt die Regionalbahn ab München stündlich in die bayerische Alpenregion. In Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald hält beispielsweise ein Flixbus und mit der Kur- und Gästekarte fährt man in der Zugspitz Region kostenlos Bus. Andernfalls sollte nur auf ausgewiesenen Parkplätzen und niemals auf Wiesen oder am Straßenrand geparkt werden.



## Presseinformation

### Naturverträgliches Camping

Zum Schutz der Natur sind freies Zelten und Biwakieren sowie offene Feuer in den meisten Gebieten verboten – es gibt stattdessen zahlreiche bestehende Feuerstellen sowie dafür vorgesehene Stellplätze, die sich ideal eignen, um das eigene Zuhause auf vier Rädern in der Zugspitz Region aufzustellen.

### Müll wieder mitnehmen und auf den Einsatz von Drohnen verzichten

Egal ob Taschentuch oder Bananenschale – Müll gehört in dafür vorgesehene Entsorgungsbehälter und nicht in die Natur. Auch Drohnen oder weitere Fluggeräte im Naturschutzgebiet zu starten, zu landen oder fliegen zu lassen ist verboten, um die örtliche Tierwelt zu schützen.

### Umsichtiger Umgang mit Tieren: Lebensraum respektieren

Der Leitgedanke „Umsichtiger Umgang mit Tieren: Lebensraum respektieren“ wirbt für das verlässliche Schließen von Gattern, das dabei hilft, Weidevieh zu schützen und den Almwirten die Arbeit zu erleichtern. Dazu gehört auch Nacht- und Dämmerungszeiten in den Bergen zu meiden, in denen die Tiere auf Nahrungssuche sind. Die Broschüre „[Hund und Kuh auf Du und Du](#)“ veranschaulicht darüber hinaus die Gefahren von Hundekot für Kühe.

### Verhalten in Corona-Zeiten

Das Piktogramm „Verhalten in Corona-Zeiten“ weist daraufhin, auch in der freien Natur, auf Wanderwegen oder Skipisten ausreichend Abstand zu anderen Personen zu halten, Touren klug zu planen und Stoßzeiten zu meiden, um so das persönliche Risiko zu minimieren.

### Blütenpracht bei uns daheim

Für alle, die sich schon immer gefragt haben, was am Wegesrand wächst, ob man gewisse Blumen pflücken darf, ob sie medizinische Heilkräfte haben oder ob sie gar giftig sind, hat die Zugspitz Region zusammen mit dem P-Seminar des Werdenfels-Gymnasiums 2020/2021 eine umfassende Broschüre zum Thema „[Blütenpracht bei uns daheim](#)“ entwickelt, die Laien und Kindern Orientierung gibt.

### Natur-Leitfaden: Auf dem Spitzenwanderweg die Highlights der Region entdecken

Die Natur genießen und bewahren ist das Ziel von Einwohnern und Tourismusexperten der Zugspitz Region. Besucher können sich dabei an einem [Leitfaden](#) für das richtige Verhalten im Naturraum orientieren. Auf dem [Spitzenwanderweg](#) lässt sich beispielsweise die gesamte Region zu Fuß erobern. Auf 200 Kilometern bestens markierter Wege wandern Gäste an den Natur- und Kulturhighlights der Zugspitz Region vorbei: das Murnauer Moos, Schloss Linderhof, Königshaus am Schachen, Höllentalklamm, Kuhfluchtwasserfälle sowie die Geigenbaumetropole Mittenwald sind nur eine kleine Auswahl an Besonderheiten, die sich entlang des Weges befinden. Die Route wurde so konzipiert und markiert, dass die schönsten Ecken der Zugspitz Region achtsam und bewusst



## Presseinformation

durchwandert werden können. Die abwechslungsreiche Route führt vorbei an Badeseen, Königsschlössern und Wasserfällen, durch wilde Schluchten und hochalpine Kulissen, auf Voralpengipfel und in Bilderbuch-Orte sowie Museen.

### Weitere

Zugspitz Region GmbH, Burgstraße 15, 82467 Garmisch-Partenkirchen

### Informationen

Telefon: +49 8821/751-561, [kontakt@zugspitz-region.de](mailto:kontakt@zugspitz-region.de),

[www.zugspitzregion.de](http://www.zugspitzregion.de)

### Kontakt Zugspitz Region

Tourismusmanagement Zugspitz Region  
Philipp Holz  
Burgstr. 15  
D-82467 Garmisch-Partenkirchen  
+49(0)8821/751-563  
[Philipp.Holz@Zugspitz-Region.de](mailto:Philipp.Holz@Zugspitz-Region.de)

### Pressekontakt

ARPR  
Anja Reinhardt  
Sendlinger Str. 1  
D-80331 München  
+49(0)176-721-784-39  
[hallo@anja-reinhardt.de](mailto:hallo@anja-reinhardt.de)  
[www.anja-reinhardt.de](http://www.anja-reinhardt.de)